

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

# Oppenheim DerivateWelt

ZERTIFIKATE AKTIENANLEIHEN OPTIONSSCHEINE



WWW.OPPENHEIM-DERIVATE.DE

AUSGABE 20 // 1. OKTOBER 2009

----- INHALT / Der DAX nach dem Berliner Regierungswechsel, Oppenheim-Analysten sehen DAX-Versorger als Wahlprofiteure -----

----- KOLUMNE / G20-Treffen & Wahl gut verdaut --- OPPENHEIM NEWS / Neu: Freetrade-Aktion bei der ING DiBa bis Ende März 2010 -----



Vom Wahlsieg der FDP erhofft sich die Börse neuen Rückenwind und eine Fortsetzung der Aufwärtstendenz deutscher Aktien.

AKTUELL

## Der DAX nach dem Berliner Regierungswechsel

*Mit den neuen Machtverhältnissen nach der Bundestagswahl stellen sich viele Anleger beim Blick auf den DAX vor allem eine Frage: Wie geht's weiter? Durch das Rekordergebnis der FDP in Kombination mit dem relativ schlechten Abschneiden von CDU und CSU hofft die Wirtschaft nun auf eine starke Handschrift der Liberalen bei der künftigen Wirtschaftspolitik.*

Laut vorläufigem amtlichen Endergebnis erzielte die Koalition aus CDU/CSU und FDP bei insgesamt 622 Bundestagssitzen eine komfortable Mehrheit von 332 Sitzen, 20 mehr als nötig. Dabei kommen sämtliche 24 Überhangmandate ausschließlich der CDU bzw. CSU zu Gute. Überhangmandate entstehen immer dann, wenn eine Partei

in einem Bundesland mehr Direktmandate gewinnt als ihr Mandate aufgrund ihres Zweitstimmenergebnisses zustehen würden. Dies hat die Union vor allem der FDP zu verdanken, deren Wähler mit der Erststimme häufig einen Unionskandidaten und mit der Zweitstimme die FDP bedachten.

### Jubel an der Börse

Um einiges spannender ging es bei der Landtagswahl in Schleswig-Holstein zu. Weil dort schwarz-gelb eine knappe Mehrheit von drei Sitzen errungen hat, müsste die neue Bundesregierung dank der damit verbundenen Mehrheit im Bundesrat mit weniger Gegenwind rechnen.

Für die Börse war der Wahlausgang zweifellos das Wunschergebnis. Am Montag nach der Wahl entwickelte sich der DAX mit einem Tagesgewinn in Höhe von 2,8 Prozent deutlich besser als die internationale Konkurrenz. Nun muss sich zeigen, ob deutsche Aktien diese Outperformance fortsetzen können. Ein generelles Abkoppeln von der internationalen Markttendenz dürfte jedoch ausgesprochen schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein. //

### Der etwas andere Bonus

Auf Seite 3 informieren wir Sie, welche Möglichkeiten sich Ihnen mit sogenannten REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap-Zertifikaten eröffnen.



E.ON UND RWE KAUFENSWERT

## Oppenheim-Analysten sehen DAX-Versorger als Wahlprofiteure

*Vor dem Wochenende wurde an den Finanzmärkten die Wahrscheinlichkeit für ein Fortsetzen der Großen Koalition deutlich höher eingeschätzt als ein schwarz-gelbes Regierungsbündnis zwischen CDU/CSU und FDP. Angesichts dieser Tatsache kann man nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses durchaus von einer Überraschung sprechen - obwohl in den Wochen zuvor gerade ein solches Ergebnis von zahlreichen Meinungsforschern prognostiziert worden war.*

In dem aktuellen Update der Oppenheim-Analysten zur Bundestagswahl ("Strategy flash") wurde darauf hingewiesen, dass sich die Stärke der FDP in einer hohen Anzahl von FDP-Ministern niederschlagen könnte. Als Schlüsselfrage stufen sie allerdings die noch nicht völlig geklärten Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat ein.

Weil das Wahlrecht in Schleswig-Holstein in Bezug auf sogenannte Überhang- bzw. Ausgleichsmandate umstritten ist, könnte dies dazu führen, dass dem Bündnis von CDU und FDP die Mehrheit wieder abhanden kommt. In diesem Fall würde in Schleswig-Holstein eine "Jamaika-Koalition" zwischen CDU, FDP und Grüne als wahrscheinlichstes Szenario gelten. Für die Bundesregierung wäre es dann allerdings um einiges schwieriger, wichtige Gesetze durch den Bundesrat zu bekommen.

### Oppenheim-Analysten sehen Nachholpotenzial bei E.ON und RWE

Nach der Bundestagswahl wiesen die Oppenheim-Analysten darauf hin, dass die künftige Richtung deutscher Aktien weniger von der inländischen Politik, sondern vielmehr von der globalen Konjunktur bzw. von internationalen Zinszyklen abhängen dürfte. Am Rande könnte sich aber der Wahlausgang durchaus positiv auf den Industrie- und Konsumsektor in Europa auswirken. Die Wahrscheinlichkeit für ein weiteres Anziehen der ifo-Indizes hat sich somit erhöht. Als Hauptprofiteure sehen die Oppenheim-Analysten aufgrund der zu erwartenden Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke Versorger wie E.ON und RWE. Obwohl diesbezügliche Details noch offen sind, gestanden die Analysten bei einer unterstellten 15 Jahre längeren Nutzungsdauer einen Anstieg des fairen Werts pro Aktie von neun Euro bei RWE und vier Euro bei E.ON zu. Da beide Titel im Zuge der "drohenden" Wiederauflage der Großen Koalition im Vergleich zum allgemeinen Markt gebremst worden waren, räumen sie ihnen nun erhebliches Nachholpotenzial ein.

Bei Solaraktien rechnen die Analysten aufgrund der zu erwartenden Kürzung von Subventionen und einer stärkeren Förderung des Windsektors hingegen mit negati-

### So urteilen die Oppenheim-Analysten

E.ON		Stand: 28.09.2009
Rating		Buy
Fairer Wert (Kurs*)	33,00 Euro	(29,37 Euro)
RWE		
Rating		Buy
Fairer Wert (Kurs*)	79,00 Euro	(64,08 Euro)
		* 30.09.2009

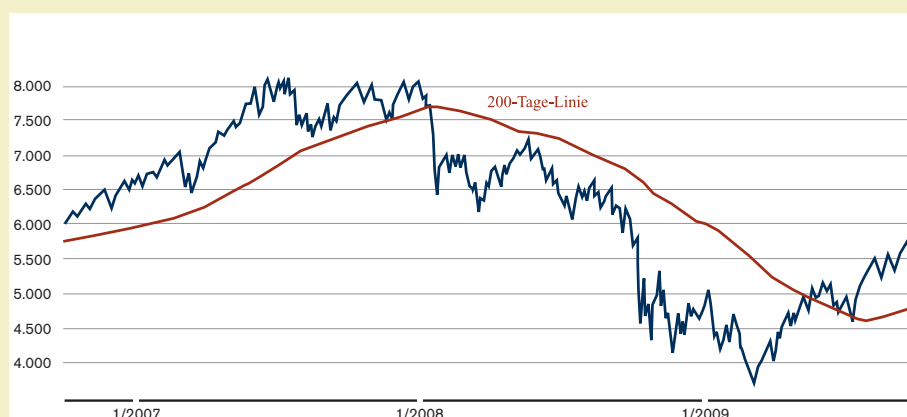
ven Konsequenzen, während sich Rhön-Klinikum als indirekter Gewinner herauskristallisieren könnte. Grund: Mit der FDP dürfte die Privatisierung von Krankenhäusern verstärkt vorangetrieben werden.

### Attraktive Renditen bei Korridor-Bonus-Zertifikaten möglich

Der DAX versucht sich derzeit an einem langfristigen Trendwechsel. Darauf deutet vor allem das Drehen der 200-Tage-Linie nach oben hin (siehe Chart). Da der Index sein altes Jahrestief vom 9. März bei 3.589 Zählern mittlerweile um fast 60 Prozent überwunden hat, gehen aber viele Anleger davon aus, dass sich einerseits das Korrekturpotenzial spürbar erhöht hat, während andererseits das Aufwärtspotenzial begrenzt erscheint.

Bei einer solchen Markterwartung bieten Korridor-Bonus-Zertifikate auf den DAX attraktive Renditechancen. Sie zahlen bei Fälligkeit einen vordefinierten Bonuslevel aus, falls der Index während des gesamten Beobachtungszeitraums weder die tiefer liegende Kursschwelle 1 noch die höher angesiedelte Kursschwelle 2 berührt bzw. verletzt haben sollte. Sollten Sie eine genaue Vorstellung haben, innerhalb welchen Korridors sich der DAX während der Restlaufzeit bewegen wird, können Sie maximale Renditen von bis zu 87 Prozent erzielen. Dabei gilt allerdings die Regel: Je höher die Gewinnchance, desto geringer der Risikopuffer und desto wahrscheinlicher ein Verletzen des Korridors. Aktuelle Kurse und Kennzahlen solcher Papiere können Sie im Internet unter [www.oppenheim-derivate.de](http://www.oppenheim-derivate.de) abrufen. //

### DAX Performance-Index auf Sicht von drei Jahren





DAS ETWAS ANDERE BONUSPRINZIP

## Für Pessimisten: REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap-Zertifikate auf den DAX

*Für Anleger, die nach der Bundestagswahl beim DAX keine größeren Avancen nach oben erwarten, eignen sich REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap-Zertifikate als interessantes Investment. Sollte nämlich der über dem aktuellen DAX-Niveau befindliche PROTECT-Level während der Laufzeit weder berührt noch überschritten werden, winken in Abhängigkeit von den jeweiligen Konditionen durch die Rückzahlung des Bonus-Level bzw. Höchstbetrags überdurchschnittlich hohe Renditen.*

Bei den REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap-Zertifikaten auf den DAX wurde das herkömmliche Bonusprinzip einfach umgekehrt - daher auch der Namenszusatz "REVERSE". Aus diesem Grund übertreffen zum Zeitpunkt der Emission die PROTECT-Levels stets den aktuellen Indexstand. Somit eignen sich die Papiere vor allem für tendenziell pessimistische Investoren, die einen Indexanstieg auf oder über den PROTECT-Level innerhalb der Restlaufzeit als unwahrscheinlich einstufen. Die maximal mögliche Rendite wäre bei unterstelltem Nicht-Verletzen des PROTECT-Levels aber auch im Falle einer Seitwärts- oder begrenzten Aufwärtsbewegung grundsätzlich möglich. Durch den eingebauten Cap werden bei fallendem DAX die potenziellen Kursgewinne des Zertifikats begrenzt, so dass ein DAX-Sturz unter den jeweiligen Cap nicht zu einer höheren Performance des Zertifikats führen kann.

Um in den Genuss der Bonuszahlung zu gelangen, sollten Sie vor einem Investment sicherstellen, dass der PROTECT-Level bislang noch nicht verletzt worden ist. Diese besonders wichtige Information finden Sie im Internet unter [www.oppenheim-derivate.de](http://www.oppenheim-derivate.de).



Der Risikopuffer, also der prozentuale Abstand zwischen aktuellem Indexstand und PROTECT-Level, gilt dabei als besonders wichtiges Kriterium.

### Risikopuffer nach oben nicht zu knapp bemessen

Bei REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap-Zertifikaten auf den DAX sollten Sie vor allem auf zwei Kennzahlen achten: den Risikopuffer und die dabei mögliche Bonusrendite. In Abhängigkeit von den jeweiligen Konditionen und der aktuellen Marktlage können diese mitunter erheblich differieren. Neben der erwarteten Volatilität des DAX spielt auch die jeweilige Restlaufzeit hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit für ein Verletzen des PROTECT-Levels eine wichtige Rolle. Vereinfacht ausgedrückt kann man

**"NACH DER DAX-RALLY  
KÖNNTEN REVERSE-PROTECT-  
BONUS-CAP-ZERTIFIKATE  
INTERESSANT WERDEN."**

*Nicole Wittmann, Derivate-Spezialistin  
Trading & Derivatives bei Sal. Oppenheim*

sagen: Je näher sich der DAX in Richtung des PROTECT-Levels bewegt, desto höher fallen die maximal möglichen Renditechancen aus. Doch die Relation zwischen Puffer und Chance sollte nie ohne Berücksichtigung der verbleibenden Restlaufzeit bewertet werden, da bei längerer Laufzeit die Wahrscheinlichkeit für das Verletzen eines bestimmten PROTECT-Levels entsprechend höher ausfällt und im Gegenzug über eine höhere Renditechance abgegolten wird.

Derzeit hat Sal. Oppenheim 58 REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap-Zertifikate auf den DAX im Angebot, bei denen der PROTECT-Level bislang unverletzt geblieben ist. Mit schwindendem Risikopuffer bieten die Papiere in der Spitze Bonusrenditen von bis zu 76 Prozent. //

KOLUMNE

### G20-Treffen & Wahl gut verdaut



Am vergangenen Wochenende dürfte so manchem stark investierten Börsianer etwas mulmig gewesen sein, schließlich gab es an beiden Tagen mit dem G20-Treffen in Pittsburgh und der Bundestagswahl in Deutschland Entscheidungen von erheblicher Tragweite für die weitere Entwicklung des DAX. Die potenzielle Rückschlagsgefahr war daher relativ hoch.

Der Wahlerfolg der FDP und die daraus resultierende Chance auf eine gelb-schwarze Koalition war für die Börse eine positive Überraschung und verhalf dem DAX auf Schlusskursbasis am Montag zu einem neuen Jahreshoch. Da politischen Börsen bekanntermaßen kurze Beine zugestanden werden, fragen sich viele Anleger, ob sich die Rally mit der gleichen Geschwindigkeit fortsetzt oder ob der DAX nun einen Gang zurückschaltet?

Mit dem "richtigen" Wertpapier könnten Sie auch in weniger ereignisreichen oder gar schwachen Börsenzeiten attraktive Renditen vereinnahmen. Auf dieser Seite wollten wir Ihnen wieder einmal das Prinzip "REVERSE-PROTECT-Bonus-Cap" ins Gedächtnis rufen. Nachdem sich der DAX von seinem im März markierten Jahrestief mittlerweile um fast 60 Prozent erholt hat, verfügen solche Zertifikate durch die überdurchschnittlich starke Aufwärtsbewegung mitunter über sehr hohe Bonusrenditen. Von entscheidender Bedeutung ist dabei allerdings die "richtige" Auswahl des notwendigen Risikopuffers. Sie entscheidet in hohem Maße über den Anlageerfolg Ihres Investments.

Ihr Christopher Maaß

OPPENHEIM-NEWS

## Neu: Freetrade-Aktion bei der ING DiBa bis Ende März 2010

Seit dem 14. September 2009 können die Kunden der ING DiBa sämtliche Aktien- und Indexanleihen von Sal. Oppenheim ab einem Ordervolumen von 500 Euro im außerbörslichen Direkthandel ohne Transaktionskosten handeln. Die Aktion umfasst ein Angebot von rund 2.400 Wertpapieren und läuft noch bis zum 31. März 2010.

Die ING DiBa gilt mit knapp 6,7 Mio. Kunden und fast 2.800 Beschäftigten als größte Direktbank Deutschlands. Dabei bietet die Tochter der niederländischen ING Groep ihren Kunden die komplette Palette an Finanzdienstleistungen an. Neben Girokonten erstreckt sich das Angebot auch auf Baufinanzierungen und Konsumentenkredite sowie Produkte zum Sparen und Vorsorgen. Nicht zu vergessen das Geschäft mit Wertpapierdepots.

Im Krisenjahr 2008 schrumpfte das Depotvolumen - bedingt durch die Börsenbaisse - zwar um 22 Prozent auf 10,1 Mrd. Euro, nichtsdestotrotz stieg die Anzahl der Depots um 15 Prozent auf über 763.000 an. Deren Inhaber kommen in den Genuss, noch bis zum 31. März sämtliche Aktien- und Indexanleihen von Sal. Oppenheim ohne Transaktionskosten handeln zu können. Damit verschafft der Marktführer unter den Direktbanken seinen Kunden den Zugang zum Service und zur Expertise des Marktführers im Bereich der Aktienanleihen.

### Interesse an Aktien- und Indexanleihen sprunghaft angestiegen

Aktienanleihen erfreuen sich seit dem Jahreswechsel dank der Einführung der Abgeltungssteuer im Januar 2009 einer steigenden Beliebtheit. Lag das investierte Marktvolumen (Open Interest) dieser Produktkategorie Ende Dezember 2008 laut einer vom Deutschen Derivate Verband in Auftrag gegebenen Markterhebung bei lediglich 543 Mio. Euro hat es sich bis Ende Juli 2009 auf 1,61 Mrd. Euro erhöht und damit ungefähr verdreifacht.



Als weiterer Grund für das deutlich gestiegene Interesse der Anleger gilt aber auch das aktuell niedrige Marktzinsniveau, schließlich bieten Aktien- und Indexanleihen grundsätzlich die Chance, die Renditen festverzinslicher Anleihen um ein Vielfaches zu übertreffen. Dies wird durch die Kopplung an die Kursentwicklung einer Aktie oder eines Index möglich. Als Ausgleich für die erhöhte Renditechance müssen die Inhaber dieser speziellen Form von Anleihe ein gewisses Tilgungsrisiko in Kauf nehmen. Bei unvorteilhafter Entwicklung des Basiswerts

könnte dies zu einer Rückzahlung führen, die den investierten Nennbetrag signifikant unterschreitet.

Obwohl Aktien- und Indexanleihen in der Regel bis zu einem Tag vor dem maßgeblichen Bewertungstag handelbar sind, werden sie von ihren Inhabern meist bis zur Fälligkeit gehalten. Der Grund liegt auf der Hand, schließlich zielt ein Investment in erster Linie auf das Auszahlen des vollständigen Zinskupons am Ende der Laufzeit ab. Freetrade-Aktionen gelten daher bei Anlegern als willkommene Gelegenheit, die Nettorendite eines Investments auf einfache Weise zu verbessern. Aufgrund der um die Transaktionsgebühren reduzierten Einstandskosten würde das erzielte Anlageergebnis auch im Verlustfall besser ausfallen als ohne Freetrade-Aktion.

Das aktuelle Gebührenmodell der ING DiBa sieht normalerweise eine Provision in Höhe von 0,25 Prozent des Kurswerts vor, wobei die Gebühren pro Transaktion auf mindestens 9,90 Euro und auf maximal 49,90 Euro festgelegt worden sind. Da die Freetrade-Aktion bereits bei einem Ordervolumen von lediglich 500 Euro greift, fällt der Renditevorteil gerade bei solch relativ kleinen Investments besonders hoch aus. Bedingt durch die Gebührenersparnis können die Kunden von ING DiBa Renditevorteile von in der Spitze bis zu fast zwei Prozent einstreichen. //

#### Impressum

**Herausgeber:** Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Trading & Derivatives, Untermainanlage 1, 60329 Frankfurt, **Redaktion:** Christopher Maaß (verantwortlich), **Produktion:** AW-Offsetdruck, Freigericht, **Titelfoto:** Asier Villafraña - BigStockPhoto.com, **Copyright:** © 2009 Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, **Stand:** 1. Oktober 2009  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

#### Mehr Infos? Gern!

**Internet:** [www.oppenheim-derivate.de](http://www.oppenheim-derivate.de)  
**Teletext:** n-tv Tafel 810  
**Service-Telefon:** 069/7134-2233 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)  
**E-Mail:** [retailproducts@oppenheim.de](mailto:retailproducts@oppenheim.de)

Bei dieser Publikation handelt es sich um Marketingmaterial der Sal. Oppenheim jr. & Cie. Kommanditgesellschaft auf Aktien („Sal. Oppenheim“). Diese Publikation erfüllt deshalb insbesondere nicht die gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen, so dass auch das diesbezügliche Verbot des Handelns vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht gilt.

Diese Publikation ist nicht als Anlageberatung oder -empfehlung zu verstehen und ersetzt in keinem Fall die vor jeder Wertpapierkaufentscheidung notwendige Beratung durch Ihre Hausbank. Die Publikation beinhaltet auch kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren, sondern dient allein Ihrer Information.

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen und Prüfung der Inhalte übernimmt Sal. Oppenheim keine Gewähr für die Richtigkeit der in dieser Publikation gemachten Angaben, ebenso wenig wie eine Haftung für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen – einschließlich der Eignung der beschriebenen Produkte für eine bestimmte Anlagestrategie. Der Kauf der genannten derivativen Wertpapiere ist mit finanziellen Risiken verbunden. Insbesondere beim Kauf von Options- und Turbo-Scheinen ist zu berücksichtigen, dass bei einer ungünstigen Entwicklung ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals eintreten kann. Für deren Kauf halten wir es für erforderlich, dass Sie als Anleger finanzvermögensfähig sind. Sofern Wertpapiere von Sal. Oppenheim genannt oder beschrieben werden, sind allein maßgeblich die jeweiligen Verkaufsprospekte (Wertpapierprospekte), die bei Sal. Oppenheim kostenlos erhältlich oder im Internet zum Download verfügbar sind.

Die Verteilung dieser Publikation und das Anbieten oder der Verkauf von Wertpapieren von Sal. Oppenheim dürfen außerhalb Deutschlands und an nicht deutsche Staatsangehörige nur unter Beachtung aller anwendbaren Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen der jeweils geltenden Rechtsordnung erfolgen. Verkaufsbeschränkungen bestehen insbesondere im Vereinigten Königreich, in den USA sowie für US-Bürger. Bezüglich bestehender Interessenkonflikte nach § 34b des Wertpapierhandelsgesetzes wird auf die Internetseite [www.oppenheim.de](http://www.oppenheim.de) des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. Kommanditgesellschaft auf Aktien verwiesen.